



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	x	9 609 047	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	-	-
.	12	x	495 480	26	1394	auch konfektioniert	kg	14
g.	42	x	1 211 722	36	1395	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	-	-
.	4	.	97 467	16	1399	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	-	-
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	14	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12
.	4	x	85 542 600	10	1411	Technische Textilien	65	x
.	26	x	577 201	19	1412	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	13	x	460 971	42	1413	Bekleidung	49	x
.	508	x	3 186 592	26	1414	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	-	-
kg	55	.	.	.	1415	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	-	-
t	2	.	.	.	1416	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11
t	7	.	.	.	1417	Arbeits- und Berufsbekleidung	11	1 075 085
kg	41	.	605 557 331	30	1418	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	-	-
kg	11	.	124 048 886	26	1419	und Berufsbekleidung)	St	19
.	24	x	474 688	17	1420	Wäsche.	11	x
.	24	x	465 843	18	1421	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	12	x
ereitungen,	2	.	.	.	1422	Pelzwaren	-	-
oder zum	61	x	786 590	17	1423	Strumpfwaren.	4	x
in einem Inhalt	29	x	453 031	12	1424	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricke	St	4
.	26	.	.	.	1425	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	-	-
ereitet	.	.	.	.	1426	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	2	x
Güter-	.	.	.	.	1427	Leder und Lederwaren	33	x
.	.	.	.	.	1428	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	-	-
.	.	.	.	.	1429	und gefärbte Felle	4	x
.	.	.	.	.	1430	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16	x
.	.	.	.	.	1431	Schuhe	13	x
.	.	.	.	.	1432	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
.	.	.	.	.	1433	abteilung	-	-

Statistische Berichte

Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen 2017

Endgültiges Ergebnis



Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen

2017

Endgültiges Ergebnis

Bestell-Nr. C113 2017 00
(Kennziffer C I – j/17)

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Juni 2018

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
Grafiken	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2017 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2017 nach Hauptfruchtarten	9
Ackerland 1995 – 2017 nach Hauptfruchtarten	10
Tabellenteil	
1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2017 nach Fruchtarten	11
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Fruchtarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken	12
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken	14

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ha	= Hektar
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
sog.	= sogenannten
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Angeordnet durch das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) fand im Frühjahr 2017 eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung statt. Entsprechend der seit der Landwirtschaftszählung 2010 vorgeschriebenen Berichtskreisabgrenzung wurden nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 5 Hektar (ha) und mehr zur Befragung herangezogen. Wurde dieser Grenzwert bei der LF nicht erreicht, wurden Betriebe allerdings auch dann in die Erhebung einbezogen, wenn bestimmte Mindesttierbestände gehalten oder Mindestanbauflächen für bestimmte pflanzliche Kulturen, wie z. B. Obst, Gemüse oder Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen erreicht wurden.

Die Erhebung verfolgt den Zweck, aktuelle, kohärente und konsistente Informationen über die Anbauverhältnisse in der Landwirtschaft zu gewinnen als Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Versorgungsbilanzen. Hauptnutzer der Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen sind neben dem Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer auch Fachverbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2017 mit Ergebnissen aus Erhebungen vor 2010 ist aufgrund der Anwendung des neuen Erfassungsbereiches nur eingeschränkt möglich. Um dennoch eine weitgehende Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Einzelmateriale der Landwirtschaftszählungen 1991 und 1999 mittels der aktuellen Abschneidegrenzwerte neu aufbereitet. Die betreffenden Ergebnisse sind in Tabelle 1 dieses Statistischen Berichtes dargestellt.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus Erhebungen, die allgemein durchgeführt werden, erfolgt in absoluten Zahlen, während hochgerechnete Ergebnisse aus repräsentativen Erhebungen ab 2017 gerundet dargestellt werden. Zudem wird bei repräsentativ erhobenen Merkmalen für jedes Tabellenfeld ein relativer Standardfehler berechnet. Werte, deren einfacher relativer Standardfehler zwischen 10 % und 15 % liegt, werden geklammert dargestellt (Aussagewert eingeschränkt). Werte mit einem einfachen relativen Standardfehler von 15 % oder mehr, werden in der Tabelle aufgrund des zu großen Schätzfehlers nicht veröffentlicht; es wird stattdessen ein „/“ dargestellt.

Einen umfassenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebung gibt das Statistische Bundesamt in einem Qualitätsbericht zur Bodennutzungshaupterhebung. Dieser findet sich unter <http://www.destatis.de> im Bereich Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft.

Auswertung der Ergebnisse

Die Gesamtgröße der Betriebsfläche aller zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe lag 2017 bei 1 620 300 ha und war damit um 1,8 % größer als im Vorjahr. Hiervon wurden 90,1 % oder 1 459 500 ha landwirtschaftlich genutzt. Damit nahm die landwirtschaftlich genutzte Fläche gegenüber 2017 um 1,3 % zu. Der größte Anteil der LF, nämlich 71,6 %, wurde als Ackerland bewirtschaftet. Mit insgesamt 1 044 500 ha war die Ackerfläche damit um 0,9 % größer als 2016. 400 200 ha oder 27,4 % der LF wurden 2017 als Dauergrünland genutzt. Das Dauergrünland nahm damit um 2,1 % gegenüber der Erhebung im vorherigen Jahr zu. Auf weiteren 14 500 ha oder 1,0 % der gesamten LF standen Dauerkulturen auf dem Freiland, darunter 3 400 ha Obstanlagen und 4 200 ha Baumschulen.

Getreide

Getreide bleibt weiterhin landesweit die wichtigste Ackerfrucht. Mit 602 600 ha beanspruchten die unterschiedlichen Getreidearten (einschließlich Körnermais) 57,7 % der insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandfläche. Gegenüber 2016 war damit eine geringe Flächenabnahme um 0,2 % für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung zu verzeichnen.

Anbaustärkste Getreideart war auch 2017 wieder der Weizen, dessen Anbaufläche allerdings um 1,3 % auf 265 000 ha verringert wurde und damit 44,0 % der gesamten Getreideanbaufläche einnahm. Mit 262 600 ha beanspruchte allein der Winterweizen 43,6 % der Gesamtgetreidefläche und war damit die bedeutendste Brotgetreideart. Landesweit bauten rund 70,4 % der Betriebe, die Getreide produzierten, Winterweizen an. Dabei fand sein Anbau mit 169 100 ha (64,4 %) überwiegend in Westfalen statt. Dagegen war die Bedeutung des Sommerweizenanbaus in Nordrhein-Westfalen mit 2 400 ha vergleichsweise gering.

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Hauptnutzungsarten				
Nutzungsart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Betriebsfläche insgesamt	1 620 300	100	+27 929	+1,8
davon				
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 459 500	90,1	+18 955	+1,3
Waldfläche	138 800	8,6	+6 206	+4,7
Kurzumtriebsplantagen	100	0	–70	–41,3
dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen	500	0	–348	–39,8
sonstige Flächen	21 400	1,3	+3 190	+17,5

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 459 500	100	+18 955	+1,3
davon				
Ackerland	1 044 500	71,6	+9 295	+0,9
Haus- und Nutzgärten	300	0	-77	-20,8
Dauerkulturen im Freiland	14 500	1,0	+1 572	+12,2
davon				
Baumobstanlagen	(3 400)	(0,2)	(+ 654)	(+23,9)
Beerenobstanlagen	/	x	x	x
Nüsse	/	x	x	x
Rebflächen	0	0	-1	-6,0
davon				
für Keltertrauben	0	0	+0	+0,2
für Tafeltrauben	0	0	-1	-23,4
Baumschulen	4 200	0,3	+329	+8,5
Weihnachtsbaumkulturen	/	x	x	x
andere Dauerkulturen	/	x	x	x
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	-	-	-	-
Dauergrünland	400 200	27,4	+8 189	+2,1
davon				
Wiesen	208 500	14,3	-2 493	-1,2
Weiden	160 800	11,0	+5 734	+3,7
ertragsarmes Dauergrünland	24 700	1,7	+2 812	+12,9
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	(6 200)	(0,4)	(+2 136)	(+52,9)

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Fruchtarten				
Fruchtart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Ackerland insgesamt	1 044 500	100	+9 295	+0,9
davon				
Getreide insgesamt	602 600	57,7	-955	-0,2
Pflanzen zur Grünernnte	228 900	21,9	-6 262	-2,7
Hackfrüchte	94 000	9,0	+12 612	+15,5
Hülsenfrüchte	10 300	1,0	+1 943	+23,3
Handelsgewächse	59 000	5,7	-1 728	-2,8
Gartenbauerzeugnisse	31 400	3,0	+2 791	+9,7
sonstiges Ackerland insgesamt	18 200	1,7	+894	+5,2

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Getreidearten				
Getreideart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Getreide	602 600	100	-955	-0,2
davon				
Brotgetreide	281 900	46,8	-3 302	-1,2
davon				
Weizen zusammen	265 000	44,0	-3 617	-1,3
davon				
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	262 600	43,6	-2 785	-1,0
Sommerweizen	(2 400)	(0,4)	(-832)	(-25,5)
Roggen und Wintermenggetreide	16 900	2,8	+316	+1,9
Futtergetreide	220 400	36,6	-8 510	-3,7
davon				
Triticale	66 000	10,9	-2 619	-3,8
Gerste zusammen	145 500	24,1	-6 577	-4,3
davon				
Wintergerste	136 200	22,6	-4 009	-2,9
Sommergerste	9 300	1,5	-2 568	-21,6
Hafer	7 800	1,3	+473	+6,5
Sommermenggetreide	(1 200)	(0,2)	(+213)	(+21,0)
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	99 800	16,6	+11 178	+12,6
sonstiges Getreide zur Körnergewinnung	/	x	x	x

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Roggen und Wintermenggetreide wurden auf insgesamt 16 900 ha kultiviert, was einer Zunahme um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gerste war im Erhebungsjahr auch weiterhin zweitwichtigste Getreideart. Der Gerstenanbau wurde um 4,3 % auf 145 500 ha eingeschränkt. Wintergerste bleibt nach wie vor die bedeutendste Futtergetreideart im Land. Mit 136 200 ha verzeichnet sie gegenüber 2016 eine Abnahme von 2,9 %. Ebenfalls wurde der Anbau von Sommergerste mit 9 300 ha gegenüber dem Vorjahr um 21,6 % eingeschränkt. Die Anbauflächen von Gerste lagen zu über drei Viertel (76,8 %) im westfälischen Teil des Landes.

Der Anbau von Triticale, einer Kreuzung zwischen Roggen und Weizen, verzeichnete eine Reduzierung zum Vorjahr um 3,8 % auf 66 000 ha. Damit hat Triticale einen Anteil von 10,9 % an der nordrhein-westfälischen Getreideanbaufläche.

Entgegen dem Trend der Vorjahre wurde der Haferanbau ausgedehnt, und zwar um 6,5 % auf 7 800 ha.

Ebenfalls wurde der Anbau von Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix) um 12,6 % ausgedehnt. Mit 99 800 ha beanspruchte er 16,6 % der Getreideanbaufläche.

Hackfrüchte

Auf 94 000 ha wurden im Jahr 2017 Hackfrüchte angebaut, 15,5 % mehr als im Vorjahr. Der Hackfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen konzentriert sich in erster Linie auf den Anbau von Zuckerrüben und Kartoffeln, wobei der Zuckerrübenanbau mit 61 000 ha allein 64,9 % der gesamten Hackfruchtanbaufläche für sich beansprucht. Bedingt durch den Wegfall der Zuckermarktordnung wurde der Zuckerrübenanbau gegenüber 2016

um 26,1 % ausgedehnt. Zwar beansprucht die Zuckerrübe nur 5,8 % der gesamten Ackerfläche Nordrhein-Westfalens, doch ist ihr Anbau regional gesehen von besonderer Bedeutung. Allein 77,3 % der Zuckerrübenanbaufläche liegt im rheinischen Teil des Landes.

2017 wurden auf 31 100 ha Kartoffeln angebaut. Damit bleibt Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen und Bayern der flächenmäßig drittgrößte Kartoffelerzeuger in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anbaufläche lediglich um 0,3 % ausgedehnt. Ebenso wie bei den Zuckerrüben konzentriert sich der Anbau von Kartoffeln auf den rheinischen Teil des Landes. Bezogen auf die Gesamtanbaufläche findet hier allein 73,3 % der Kartoffelproduktion statt.

Handelsgewächse

Bei den Handelsgewächsen nimmt der Anbau von Ölfrüchten zur Körnergewinnung eine herausragende Stellung ein. Darunter ist der Anbau von Raps als wichtigste Ölf Fruchtart zu nennen, wobei in Nordrhein-Westfalen Raps fast ausschließlich in Form von Winterraps angebaut wird. Seinen relativ hohen Stellenwert im Ackerbau hat der Winterraps mit einer Gesamtanbaufläche von 56 700 ha, das sind rund 5,4 % des insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandes und 96,1 % der nordrhein-westfälischen Anbaufläche für Handelsgewächse, in 2017 durch eine Reduzierung der Anbaufläche um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr nicht weiter ausbauen können. Fast drei Viertel (74,1 %) der Anbauflächen für Winterraps in Nordrhein-Westfalen liegen im westfälischen Teil des Landes.

Hülsenfrüchte

Seit der EU-Agrarreform 2015 nimmt der Hülsenfruchtanbau durch die verschiedenen Fördermaßnahmen stetig zu. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anbau um 23,3 % auf 10 300 ha

Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Hackfruchtarten				
Hackfruchtart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hackfrüchte insgesamt	94 000	100	+12 612	+15,5
davon				
Kartoffeln zusammen	31 100	33,1	+99	+0,3
Zuckerrüben	61 000	64,9	+12 626	+26,1
andere Hackfrüchte ²⁾	(1 800)	(1,9)	(-113)	(-5,8)

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung – 2) andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Handelsgewächsorten				
Handelsgewächsort	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Handelsgewächse insgesamt	59 000	100	-1 728	-2,8
davon				
Ölf Früchte zur Körnergewinnung	57 100	96,7	-1 973	-3,3
darunter				
Winterraps	56 700	96,1	-1 962	-3,3
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	/	x	x	x
Sonnenblumen	/	x	x	x
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	500	0,8	+52	+12,6
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	/	x	x	x
ausschließlich zur Energiegewinnung genutzte Handelsgewächse	/	x	x	x
andere Handelsgewächse	/	x	x	x

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Hülsenfruchtarten				
Hülsenfruchtart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hülsenfrüchte insgesamt	10 300	100	+1 943	+23,3
davon				
Erbsen	3 300	31,6	+290	+9,8
Ackerbohnen	6 300	60,9	+1 845	+41,7
Süßlupinen	/	x	x	x
Sojabohnen	/	x	x	x
andere Hülsenfrüchte	/	x	x	x

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

Anbau von Pflanzen zur Grünernte der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Pflanzenart				
Pflanzenart	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	228 900	100	–6 262	–2,7
davon				
Getreide zur Ganzpflanzenernte	6 600	2,9	+2 910	+78,3
Silomais/Grünmais	184 600	80,6	–12 075	–6,1
Leguminosen (z. B. Klee, Luzerne und andere)	5 100	2,2	+893	+21,1
Feldgras/Grasanbau	31 900	13,9	+1 884	+6,3
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	/	x	x	x

1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

ausgedehnt. Davon ist die Ackerbohne mit 6 300 ha (+41,7 %) die Körnerleguminoase mit der größten Anbaubedeutung neben der Futtererbse, die auf 3 300 ha (+9,8 %) kultiviert wurde.

Pflanzen zur Grünernte

Auf einer Fläche von 228 900 ha (–2,7 %) und damit 21,9 % des Ackerlandes standen Pflanzen zur Grünernte. Der Großteil (80,6 %) dieser Fläche wurde für den Silomaisanbau (184 600 ha) genutzt. Das sind 17,7 % der insgesamt für das Land festgestellten Ackerfläche. Als ein wichtiger Bestandteil der Grundfütteration in der Rinderfütterung behält der Silomais seinen Stellenwert. Darüber hinaus ist er derzeit wohl auch die wichtigste Kulturpflanze zur Erzeugung von Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen. Ähnliche Gründe dürften auch ausschlaggebend sein für die nach wie vor hohe Flächennutzung beim Feldgrasanbau mit 31 900 ha (+6,3 %). 6 600 ha oder 2,9 % der insgesamt ermittelten Anbaufläche für Pflanzen zur Grünernte wurden 2017 mit Getreide zur Ganzpflanzenernte bestellt, dessen Verwertung nicht der Körnerproduktion, sondern

der Nutzung für Futter- oder Energiezwecke dient. Die Anbaufläche wurde um 78,3 % gegenüber dem Vorjahr ausgedehnt.

Gartenbauerzeugnisse

31 400 ha (+9,7 %) oder 3,0 % des nordrhein-westfälischen Ackerlandes wurden 2017 für den Anbau von Gartenbaukulturen genutzt. 68,4 % oder 21 500 ha der gesamten gärtnerischen Nutzfläche lagen allein in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln.

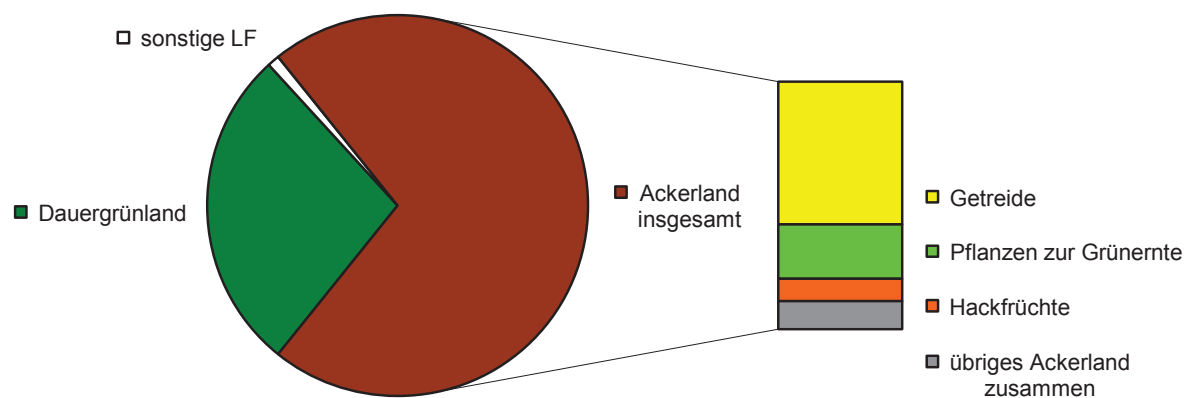
Der Anbau von Gemüse und Erdbeeren wurde 2017 auf insgesamt 28 400 ha (+11,8 %) reduziert, davon waren 500 ha (+4,3 %) Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen.

Auf insgesamt 2 200 ha (–4,5 %) Freilandfläche und 700 ha (–5,0 %) Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen wurden in Nordrhein-Westfalen Blumen und Zierpflanzen erzeugt.

Anbau von Gartenbauerzeugnissen der landwirtschaftlichen Betriebe 2017 nach Art der Gartenbauerzeugnisse				
Gartenbauerzeugnis	2017 ¹⁾		Veränderung 2017 gegenüber 2016 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	31 400	100	+2 791	+9,7
davon				
Gemüse und Erdbeeren zusammen	28 400	90,4	+2 999	+11,8
davon				
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	25 900	82,3	+3 634	+16,3
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	2 000	6,5	–655	–24,4
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	(500)	(1,6)	(+21)	(+4,3)
Blumen und Zierpflanzen				
im Freiland	2 200	7,1	–104	–4,5
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	700	2,4	–39	–5,0
Gartenbausämereien	(100)	(0,2)	(–66)	(–50,5)

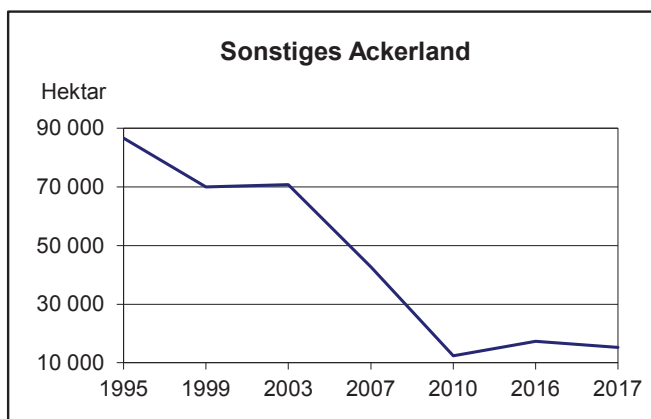
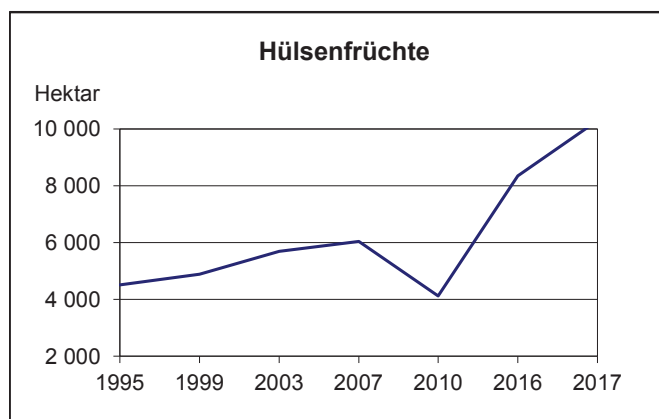
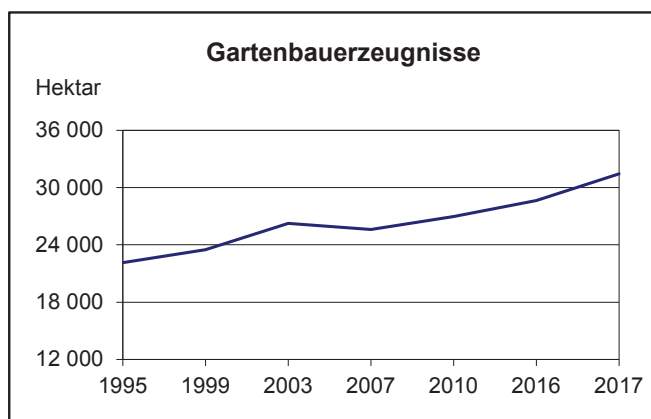
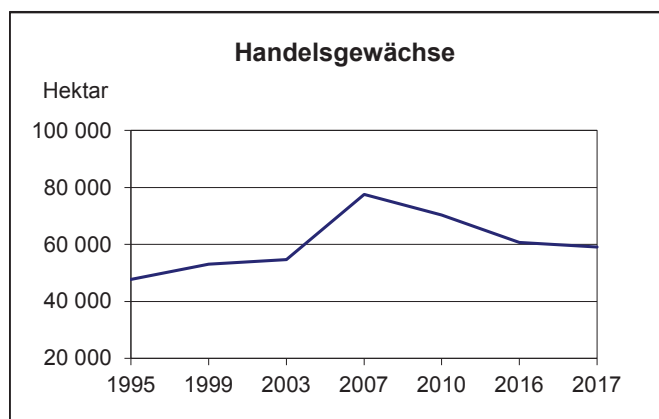
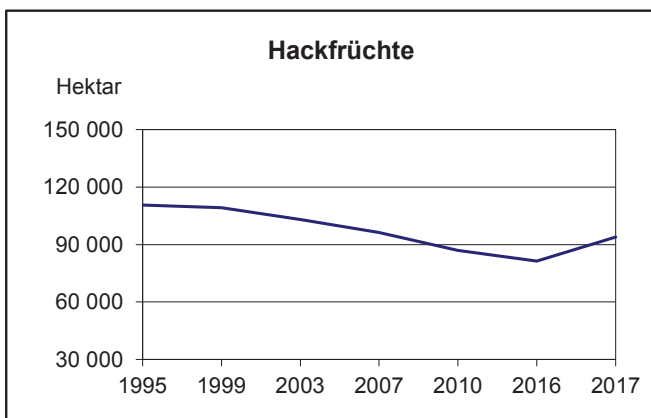
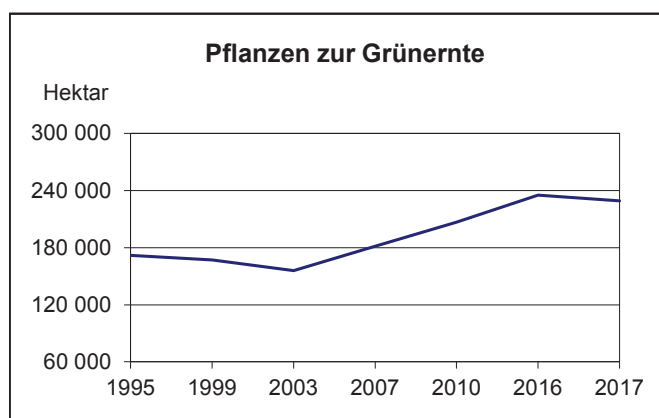
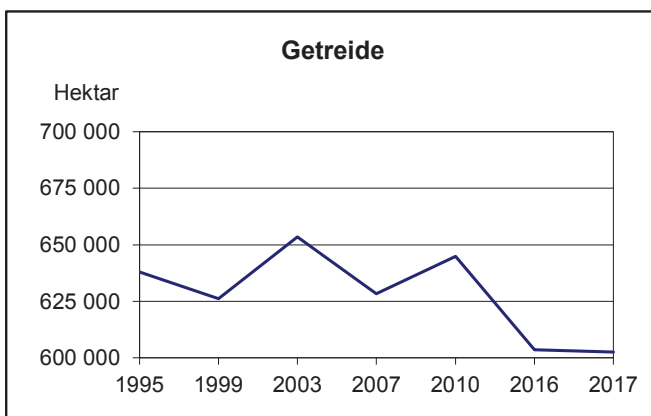
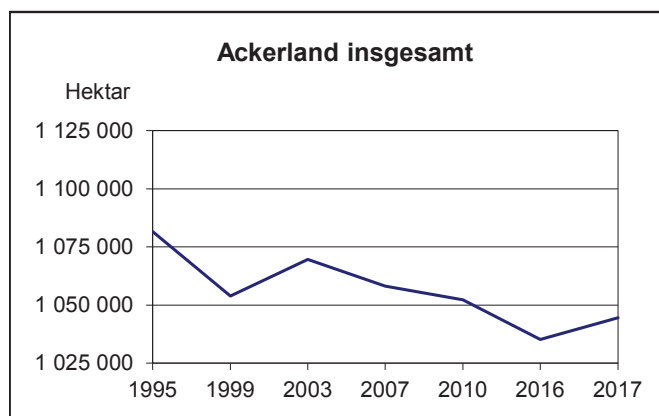
1) 2017: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2017 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten
sowie Ackerland 2017 nach Hauptfruchtarten**



Grafik: IT.NRW

Ackerland 1995 – 2017 nach Hauptfruchtarten



1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2017*) nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1999	2010	2015	2016	2017
	ha					
Getreide						
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	239 670	219 213	283 570	274 052	265 379	262 600
Sommerweizen	4 461	18 843	3 200	5 096	3 261	(2 400)
Weizen zusammen	244 131	238 056	286 770	279 148	268 640	265 000
Roggen und Wintermenggetreide	46 171	21 629	16 095	16 618	16 589	16 900
Brotgetreide zusammen	290 302	259 685	302 865	295 766	285 229	281 900
Wintergerste	218 777	149 196	161 773	136 429	140 179	136 200
Sommergerste	21 252	47 671	9 635	14 355	11 875	9 300
Gerste zusammen	240 029	196 867	171 408	150 784	152 055	145 500
Hafer	35 935	30 198	12 363	7 017	7 287	7 800
Triticale und Sommermenggetreide	47 186	50 281	58 567	72 363	69 602	(67 200)
Futtergetreide zusammen	323 149	277 346	242 338	230 163	228 943	220 400
Brot- und Futtergetreide zusammen	613 451	537 031	545 203	525 929	514 172	502 400
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	72 006	89 183	98 575	101 682	88 584	99 800
Getreide insgesamt	685 458	626 214	644 863	628 431	603 544	602 600
Pflanzen zur Grünernte¹⁾						
Silomais/Grünmais	152 699	140 494	159 586	190 866	196 674	184 600
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	172 448	167 103	206 773	231 756	235 210	228 900
Hackfrüchte						
Kartoffeln	22 009	30 754	31 074	28 544	31 035	31 100
Zuckerrüben	79 479	75 182	53 743	47 799	48 396	61 000
Hackfrüchte insgesamt	108 350	109 168	86 881	77 706	81 363	94 000
Hülsenfrüchte insgesamt	9 384	4 895	4 130	5 265	8 354	10 300
Handelsgewächse						
Winterraps	54 342	47 531	68 058	55 840	58 692	56 700
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1 065	1 558	538	1 175	268	/
Handelsgewächse insgesamt	58 549	53 132	70 365	59 547	60 752	59 000
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	17 993	23 480	26 965	28 941	28 655	31 400
Sonstiges Ackerland						
Brache (mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch)	27 128	69 958	11 408	14 720	14 951	15 200
Sonstiges Ackerland insgesamt	27 128	69 958	12 350	17 368	17 338	18 200
Ackerland insgesamt	1 079 309	1 053 950	1 052 326	1 049 014	1 035 215	1 044 500

*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010, der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung 2016 sowie der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen 2015 und 2017. Zur Festlegung der Auskunftspflicht werden untere Erfassungsgrenzen festgelegt; d. h. es werden nur landwirtschaftliche Betriebe erfasst, die über Mindestflächen oder Mindesttierbestände verfügen. Diese Erfassungsgrenzen wurden mehrfach verändert. Um eine verlässliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen, wurden die Erhebungen vor 2010 mit den Erfassungsgrenzen, die ab der Landwirtschaftszählung 2010 gelten, neu aufbereitet. Damit weichen diese Ergebnisse von den veröffentlichten Ergebnissen aus den jeweiligen Erhebungen ab. – 1) vor 2010: Futterpflanzen

2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2017
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2017 ¹⁾	dagegen 2016 ¹⁾	Veränderung 2017 gegenüber 2016
	ha				%
Getreide					
Winterweizen	93 500	169 100	262 600	265 379	-1,0
Sommerweizen	(1 000)	(1 500)	(2 400)	3 261	(-25,5)
Weizen zusammen	94 400	170 600	265 000	268 640	-1,3
Roggen und Wintermenggetreide	1 900	15 100	16 900	16 589	+1,9
Brotgetreide zusammen	96 300	185 600	281 900	285 229	-1,2
Wintergerste	30 000	106 200	136 200	140 179	-2,9
Sommergerste	3 700	5 600	9 300	11 875	-21,6
Gerste zusammen	33 700	111 800	145 500	152 055	-4,3
Hafer	2 500	5 200	7 800	7 287	+6,5
Sommermenggetreide	(200)	(1 000)	(1 200)	1 012	(+21,0)
Triticale	5 500	60 500	66 000	68 590	-3,8
Futtergetreide zusammen	41 900	178 500	220 400	228 943	-3,7
Brot- und Futtergetreide zusammen	138 200	364 100	502 400	514 172	-2,3
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	9 600	(90 200)	99 800	88 584	+12,6
anderes Getreide zur Körnergewinnung	/	/	/	787	x
Getreide insgesamt	147 900	454 700	602 600	603 544	-0,2
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	2 100	1 100	3 300	2 964	+9,8
Ackerbohnen	1 500	4 800	6 300	4 426	+41,7
Süßlupinen	/	/	/	216	x
Sojabohnen	/	/	/	174	x
alle anderen Hülsenfrüchte	/	/	/	573	x
Hülsenfrüchte insgesamt	3 800	6 500	10 300	8 354	+23,3
Hackfrüchte					
Kartoffeln	22 800	8 300	31 100	31 035	+0,3
Zuckerrüben	47 200	13 800	61 000	48 396	+26,1
alle anderen Hackfrüchte	(1 200)	(600)	(1 800)	1 932	(-5,8)
Hackfrüchte insgesamt	71 200	22 800	94 000	81 363	+15,5

1) 2017: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung

Noch: **2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2017**
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2017 ¹⁾	dagegen 2016 ¹⁾	Veränderung 2017 gegenüber 2016
	ha				%
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartenbauerzeugnisse (ohne Pilze)					
Gemüse (ohne Samenbau) und Erdbeeren davon	19 100	9 400	28 400	25 416	+11,8
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	17 100	8 800	25 900	22 247	+16,3
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	1 600	400	2 000	2 686	-24,4
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	(400)	(100)	(500)	483	(+4,3)
Blumen und Zierpflanzen davon	2 400	600	3 000	3 109	-4,6
im Freiland	1 800	400	2 200	2 329	-4,5
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	600	200	700	780	-5,0
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf	(0)	(0)	(100)	130	(-50,5)
Gemüse und andere Gartenbauerzeugnisse insgesamt	21 500	9 900	31 400	28 655	+9,7
Handelsgewächse					
Winterraps	14 700	42 100	56 700	58 692	-3,3
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	/	/	/	268	x
Raps und Rüben zusammen	14 800	42 200	57 100	58 960	-3,2
Sonnenblumen	/	/	/	19	x
andere Ölfrüchte	/	/	/	90	x
alle anderen Handelsgewächse	/	/	/	1 683	x
Handelsgewächse insgesamt	15 700	43 300	59 000	60 752	-2,8
Pflanzen zur Grünernte					
Silomais	50 000	134 600	184 600	196 674	-6,1
alle anderen Pflanzen	14 900	29 500	44 300	38 536	+15,0
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	64 800	164 100	228 900	235 210	-2,7
Sonstige Flächen					
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	3 500	10 600	14 100	13 539	+4,4
alle anderen Flächen	1 500	2 600	4 100	3 798	+7,7
Ackerland insgesamt	330 000	714 500	1 044 500	1 035 215	+0,9

1) 2017: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung

**3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2017
nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken**

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2017 ¹⁾	dagegen 2016 ¹⁾	Veränderung 2017 gegenüber 2016
	ha				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	506 900	952 600	1 459 500	1 440 539	+1,3
davon					
Ackerland	330 000	714 500	1 044 500	1 035 215	+0,9
Dauerkulturen zusammen	6 400	8 100	14 500	12 947	+12,0
davon					
Dauerkulturen im Freiland zusammen	6 400	8 100	14 500	12 922	+12,2
davon					
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse zusammen	3 500	1 200	4 600	3 580	+29,3
davon					
Baumobstanlagen	(2 600)	(800)	(3 400)	2 740	(+23,9)
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	/	/	/	825	x
Nüsse	/	/	/	16	x
Rebflächen	0	0	0	.	x
Baumschulen	2 700	1 500	4 200	3 873	+8,5
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	/	5 341	x
andere Dauerkulturen im Freiland	/	/	/	.	x
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	–	–	–	24	x
Dauergrünland zusammen	170 400	229 800	400 200	392 010	+2,1
davon					
Wiesen	84 200	124 300	208 500	211 023	–1,2
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	72 700	88 100	160 800	155 079	+3,7
ertragsarmes Dauergrünland	10 400	14 300	24 700	21 868	+12,9
aus der Erzeugung genommenes Dauergrün- land mit Beihilfe-/Prämienanspruch	(3 000)	(3 100)	(6 200)	4 040	(+52,9)
Haus- und Nutzgärten	100	200	300	368	–20,8

1) 2017: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung; 2016: Ergebnisse der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung